

20 PFARRBRIEF 24

MÄRZ UND APRIL

WIE
SOLL
ICH
BETEN?

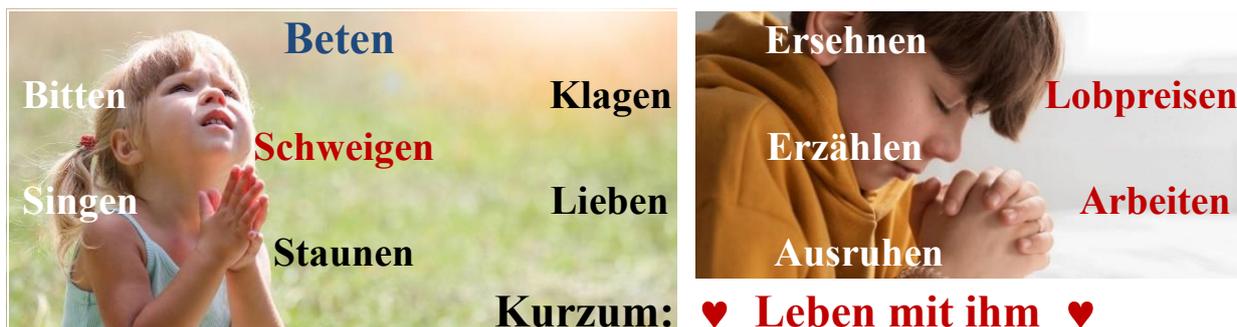


ST. JAKOB

LIESING

KORNAT

2024 das Jahr des Gebetes - Wie soll ich beten?



Gott ist dein liebevoller Vater im Himmel. Er hört dir immer gerne zu. Du kannst dich im Gebet an ihn wenden. Als sein Kind kannst du deinen Vater im Himmel um Hilfe und Führung bitten. Man kann laut oder in Gedanken beten. Du kannst mit Gott so sprechen, wie du es auch mit jeder anderen Person tun würdest. Deine Ausdrucksweise muss nicht besonders gewählt sein. Du musst auch nichts auswendig lernen.

Wichtig ist, dass du Gott dein Herz öffnest und nichts zurückhältst.

**Glaube daran, dass es ihn gibt und dass er Dir zuhört, denn das ist wirklich der Fall.
Glaube daran, dass er Dir helfen wird, denn das wird er.**



Sprich mit ihm aus tiefstem Herzen und teile ihm deine Hoffnungen, deine Wünsche, aber auch deine Sorgen und Probleme mit. Du kannst ihn um Hilfe, Führung, Vergebung oder um Heilung bitten.

Was auch immer dir am Herzen liegt, teile es ihm mit. Bedenke aber auch, dass seine Weisheit und sein Zeitplan besser sind als deine. Du kannst ihn aber auch fragen, was er für dich vorgesehen hat.

Teile ihm aber auch deine Empfindungen für deine Mitmenschen mit. Du kannst für jemanden beten oder Gott fragen, wie du diesem Menschen Liebe erweisen oder ihm zur Seite stehen kannst. Bringe Gott aber auch deine Dankbarkeit für all die Segnungen, die du schon erhalten hast zum Ausdruck.

Man kann jederzeit beten – Tag und Nacht. Gott hört dir jederzeit zu. Man kann wegen Kleinigkeiten beten, die einem anderen vielleicht dumm oder bedeutungslos erscheinen.

Dein Vater im Himmel, er versteht, was dir wichtig ist. Er steht dir bei allem, womit du dich gerade herumquälst, zur Seite. Durch das Gebet erhaltest du täglich Kraft. Ohne seine Hilfe kannst du nichts vollbringen..“

Es gibt aber auch das Gebet in der Gemeinschaft oder in der Kirche. Wenn alle in das gemeinsame Gebet einstimmen, dann fühlt man sich durch die Gemeinschaft getragen und kann dadurch dann aber auch getröstet werden.

Pfarrprovisor Wolfgang Hohenberger

Weltgebetstag der Frauen 2024

Palästina – „....durch das Band des Friedens“



Der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen in Österreich ist schockiert über den grausamen Terrorangriff der radikalislamischen Hamas auf die Zivilbevölkerung in Israel und verurteilt diesen aufs Schärfste. Seit dem Massaker am 7. Oktober und dem folgenden Militäreinsatz der israelischen Armee in Gaza ist die Region Israel und



Palästina wieder weltweit ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Wir sind erschüttert vom Ausmaß der Gewalt, die den Nahen Osten erfasst hat. Wieder einmal hat vor allem die Zivilbevölkerung die Auswirkungen von Terror, Geiselnahme und Krieg zu tragen.

Die Liturgie, die christliche Frauen aus sechs verschiedenen Kirchen in Palästina für uns erarbeitet haben, ist getragen vom Wunsch nach Frieden und Versöhnung. (.....) Wir beten mit unseren Schwestern in Palästina, hören ihre Stimmen und teilen ihre Erfahrungen. Wir tun das im Bewusstsein, dass sich ihre Lebenssituation durch den Terrorakt der Hamas verschlechtert hat. Wir wissen sehr wohl, dass die politische Situation im Nahen Osten sehr komplex, verworren und für uns als Außenstehende schwer zu beurteilen ist. Wir wissen, dass wir gerade im deutschsprachigen Raum mit unserer Geschichte der Shoah besonders umsichtig und aufmerksam sein müssen. Wir beten im Bewusstsein, dass wir an der gewaltvollen Situation im Nahen Osten nicht unschuldig sind. Wir nehmen sie ernst. Wir urteilen nicht. Wir hören zu. Wenn heute die Anliegen der Frauen in Palästina im Mittelpunkt stehen, vergessen wir selbst verständlich nicht auf unsere jüdischen Geschwister, hier in Österreich und in Israel, fühlen uns auch mit ihnen verbunden und legen ihr Leid und ihren Schmerz ganz besonders in Gottes Hand.

Der Vorstand des Weltgebetstags Österreich, Dezember 2023

Getragen von der Hoffnung, dass das Band des Friedens durch die Weltgebetstags-Gottesdienste überall enger und zuversichtlicher geknüpft werden kann, wollen wir uns

Freitag, den 1. März 2024 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Liesing,

wieder einreihen in die weltweite Gebetskette.

Wie immer sind alle Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder herzlich zum Mitfeiern des Weltgebetstags-Gottesdienstes eingeladen!



Aktion Familienfasttag

Klimagerechtigkeit und Nepal

Die globale Klimakrise ist ungerecht – sie betrifft diejenigen, die sie am wenigsten verursacht haben, am härtesten. Die Menschen im globalen Süden haben am wenigsten dazu beigetragen, sind aber am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen und haben die wenigsten Möglichkeiten, sich gegen dessen Folgen zu schützen. Ebenso wird die Klimakrise diejenigen am katastrophalsten treffen, die heute noch Kinder sind und daher noch gar nicht dazu beigetragen haben.

Die Bäuerinnen in Nepal spüren die Effekte der Klimakrise bereits jetzt. Unberechenbare Wetterlagen führen zu Dürren und Überschwemmungen, Missernten und Nahrungsmittelknappheit. Angepasste Anbaumethoden, lokales und angepasstes Saatgut sowie ökologischer Landbau können die schlimmsten Folgen der Klimakrise etwas abfedern.

Mit dem Aschermittwoch beginnt für uns die Fastenzeit, das ist eine Zeit der Umkehr, des Nachdenkens und der Besinnung auf das Wesentliche. Angesichts der globalen Klimakatastrophe lohnt es sich zu fragen, was das Wesentliche für uns ist. Ist es das Anhäufen von immer mehr Gütern, oder sind ganz andere Dinge wesentlich?



Die Spendensäckchen können bis zum

4. Fastensonntag, das ist der 10. März, in den Pfarrkirchen abgegeben werden.

Kapelle zur unbefleckten Empfängnis in Oberring

Eine Kapelle, direkt an der Lesachtaler Bundesstraße zieht die Aufmerksamkeit Vorbeifahrender auf sich. Es ist die Maria Lourdeskapelle in Oberring, die um die Jahrhundertwende erbaut und im Mai 1901 eingeweiht wurde.



In der Pfarrchronik wurde dieses Ereignis folgend festgehalten:

Einweihung der Filialkirche in Oberring – die vom Herrn Bürgermeister und Besitzer des Oberringerhofes neu erbaute Kapelle, Filialkirche zur unbefleckten Empfängnis, mit einem schönen, gotischen Altar, wurde am 28. Mai 1901 vom Ortsseelsorger Jakob Hartlieb unter Assistenz des Nachbarpfarrers von Kornat Mathias Mazanec feierlich eingeweiht. Das erste heilige Amt zelebrierte der obgenannte Pfarrer Mathias Mazanec unter Mitwirkung von unserer gut geschulten Musikkapelle, welche freiwillig antrat, die vom Pfarrer Hartlieb angeführte Prozession nach Oberring zu begleiten und nach der Weihe einen Festmarsch anstimmte.

Bevor die Kapelle errichtet wurde, stand an derselben Stelle ein Bildstock, in dem die Szene des verunglückten Reiters Hans Manndorfer im Jahre 1513 dargestellt war.

Über die **Entstehungsgeschichte** dieser Kapelle wurde folgendes überliefert: Helena Mascher geb. Salcher allhier beim Oberringerhof verheiratet, lag im Jahre 1896 schwerkrank darnieder. Von einem hohen Fieber erfasst, wirbelten ganz sonderbare Phantasien durch ihren Kopf. So schaute sie sehr deutlich auch folgendes Bild: *Eben fand der Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Liesing statt. Der Hw. Herr Pfarrer stand auf der Kanzel, verkündete mit lauter Stimme unter anderem: Diese Woche geht die Prozession zur Lourdesmutter nach Oberring, dort wird eine Hl. Messe gelesen“.*

Dieses deutliche Traumbild hat Helena nicht mehr losgelassen. Als im Jahre 1897 ihr Sohn Stefan im 19. Lebensjahr an einem Herzleiden starb reifte der Entschluss eine Kapelle zu errichten mehr und mehr heran. Im Jahre 1900 ging man schließlich daran, das Vorhaben umzusetzen.

Im Inneren der Kirche steht heute noch der neugotische Altar aus dem Jahre 1900 mit der Lourdesmuttergottes und außen zieren an der Nordseite das Bild zur Stiftungslegende von Maria Luggau und an der Südseite der Hl. Antonius das Erscheinungsbild. Die Betreuung und die Kosten für Erneuerungsarbeiten liegen in den Händen der Familie Mascher vlg. Oberringer.



Text und Fotos - Hans Guggenberger

Heilig Haupt Andacht mit Primizsegen

Wir haben dieses Jahr wieder die große Gnade bei der Heilig Haupt Andacht einen Primizsegen empfangen zu dürfen. Mein ehemaliger Studienkollege und Neupriester **Franz Balakumar Bodapati aus Saalfelden** feiert mit uns am Donnerstag, den 14.3. in Liesing um 19 Uhr eine Nachprimizmesse und spendet uns dabei den Primizsegen.



Durch die Weihe wird der Priester zu einem Werkzeug, das Gott sich erwählt hat, um über menschliche Maßstäbe hinaus in unsere Welt hineinzuwirken. Durch den Segen des Priesters wirkt eine Kraft die leise und doch wirkungsvoll von Gott kommt. Vor allem der Primizsegen ist ein sehr großes Geschenk.

Der Neupriester spendet nach dem Ende der Messfeier der ganzen Gemeinde den Einzelprimizsegen. Dabei legt er den Gläubigen die Hände auf und segnet unter Anrufung der Heiligen jeden einzeln.

Der Volksmund sagt: **Es lohnt sich für einen Primizsegen ein Paar Schuhe durchzulaufen.**

Pfarrprovisor Wolfgang Hohenberger

HEILIG HAUPT ANDACHT



von 10. März
bis 18. April
2024
IN LIESING

DURCH SEINE WUNDEN SIND WIR GEHEILT

		Prediger		Musikalische Gestaltung
So. 10.3	10 Uhr	Bischofsvikar Dr. Engelbert Guggenberger	4. Fastensonntag Segen mit Kreuzrelique	Kirchenchor St. Lorenzen
Mo 11.3	19 Uhr	Dechant Martin Edlinger Bad St. Leonhard		Männerchor Obertilliach
Di 12.3	19 Uhr	Dechant Ernst Windbichler Spittal / Drau		Orgel- und Klarinettenschüler MS Lesachtal
Mi 13.3	19 Uhr	Pfarrprovisor Pater Martin Bichler OFM Lienz		Kirchenchor Maria Luggau
Do 14.3	19 Uhr	Neuprister Kooperator Franz Balakumar Bodapati Saalfelden	Primizsegen	Kirchenchor Kornat
Fr 15.3	19 Uhr	Pfarrprovisor Pater Sigmund Bichler Lienz Süd		Bläserquartett TK Liesing
Sa. 16.3	19 Uhr	Pfarrprovisor Robert Thaler Maria Wörth		Lesachtaler StreichXong
So 17.3	10 Uhr	Dechant Wolfgang Hohenberger Liesing	Heilungsgottesdienst Segen mit Kreuzrelique	Klarinettenensemble MK Lesachtal
Mo 18.3	19 Uhr	Predigt Diakon Rene Schielin Grieskirchen	Fest des Dornengekrönten Hauptes	Kirchenchor Liesing



Täglich **Beichtgelegenheit:**
Eine Stunde vor dem Gottesdienst im Pfarrhof

wolfgang.hohenberger@kath-pfarre-kaernten.at